

URL <http://www.die-mark-online.de/heimat/neuruppin/neuruppin-artikel/dg/0/>

Den Acker umgepflügt

Lindow und Umgebung (MZV) Oberhavel – Ein Tütchen Grassamen reichte am Sonnabend nicht aus, um die Rennstrecke der 6. Internationalen Deutschen Unimoto-Dragracing-Meisterschaft in Schönberg wieder herzustellen. Insgesamt 24 Fahrer kämpften dort in vier Klassen um Bestzeiten.

Mehrere Regenschauer machten die Wettkämpfe in Schönberg weniger staubig, weichten dafür aber den Boden auf und sorgten für ungewollt längere Pausen für die Geländebegradigung.

Auf dem Areal des Bikers Inn der Rolling Wheels standen die Besucher an der Rennstrecke und verfolgten neugierig das Geschehen. Kinder saßen auf großen Strohhallen, die zum Schutz der Zuschauer aufgestellt wurden. Einige hielten sich die Ohren zu, denn die schweren eigentümlichen Maschinen waren extrem laut. „Wir warten, bis der Schauer weg ist“, hallte es mehrmals über die Lautsprecher.

Heiko Karalus aus Schenefeld kam mit seinem jungen Team „B-Force Unimotospeed-Unit“, das in diesem Jahr seine erste Saison bestreitet. Er ging in der offenen Klasse über 750 Kubikzentimeter ins Rennen. „Ich hatte noch keinen gültigen Lauf“, sagte der Hamburger. Er wirkte gelassen, als er beim dritten Durchlauf mit der Startnummer 15 an der Linie stand. Bevor der Startschuss fiel, ließ der Norddeutsche den Motor aufheulen, gab einige Male Gas und schaute auf die Uhr – sie stand auf null. Der Schiedsrichter gab die Strecke frei, dann ging es ruck, zuck. Heiko Karalus fegte an den Menschen vorbei und hatte nur das Ziel im Visier. Tosender Beifall zeugte von einer sehr guten Zeit. „Der erste Platz im dritten Durchgang“, war über die Lautsprecher zu hören. Heiko sicherte sich mit seiner Maschine „BoneShakerOne“ die Bestzeit. Mit 2,74 Sekunden holte er den Sieg und ließ neun weitere Teilnehmer der Klasse im wahrsten Sinne des Wortes im Regen stehen.

Eine Überraschung gab es in der Klasse bis 399 Kubik. Eva – ihren vollen Namen möchte sie, wie so viele der Teilnehmer, nicht nennen – vom „Schump´n Team Allgäu“ war die einzige Frau der Meisterschaft. Sie holte die Bestzeit im ersten Durchgang und verwies ihre Kontrahenten, zwei Starter vom Team „Old Piet Racing Hamburg“, auf die Plätze zwei und drei.

Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, zeigten sich die Veranstalter zufrieden. Nach der Siegerehrung ging es für die Fahrer und die Besucher zum gemütlichen Teil über. Gleich nebenan auf der Mustang-Ranch von Renato Juran genossen die Menschen an oder im Partyzelt ihr frisch gezapftes Bier und Gegrilltes. Sie wurden mit einer Erotik-Show und Live-Musik unterhalten.

Meiko vom „Team Heinrich“ bekam neben der Siegestrophäe eine Flasche Whisky und feierte ausgiebig mit seinen Mannschaftskameraden. Ebenso Fabian vom „Schump´n Team Allgäu“. Er holte mit seinem Gefährt „Kleiner Feigling“ den Sieg von zwei Startern in der Klasse bis maximal 199 Kubikzentimeter.

